

Anne Frank, ihr Leben

Am 12. Juni 1929 wird in Deutschland
ein Mädchen geboren.

Es ist ein glückliches Mädchen.

Sie hat einen Vater und eine Mutter,
die sie beide lieben.

Sie hat eine Schwester, die in sie vernarrt ist.

Sie wohnt in einer schönen Stadt:

Frankfurt am Main.

Hier wohnen auch viele Verwandte.

Sie kommen alle, um das kleine Mädchen zu sehen.
Und alle finden sie goldig.

Das Mädchen bekommt den Namen Anne.

Annelies Marie Frank, ein ganz normaler Name.

Niemand weiß in dem Augenblick,
dass sie nicht lange leben wird.

Niemand weiß, dass sie nicht älter werden wird
als 15.

Niemand weiß, dass sie weltberühmt werden wird.
Und doch wird alles so geschehen.

Die kleine Anne ist ein liebes Baby
und später ein niedliches Kind.

Sie ist ganz anders
als ihre ältere Schwester Margot.

Margot ist ein ruhiges Kind und tut,
was die Mutter sagt.
Im Gegensatz zu Anne.
Anne redet viel und stellt viele Fragen.

Beunruhigt

Anne und Margot verbringen
eine unbekümmerte Zeit.

In der Nachbarschaft wohnen viele andere Kinder.
Sie spielen jeden Tag miteinander.
Sie wissen nicht, dass sich ihre Eltern
Sorgen machen. Große Sorgen.

Die Familie Frank besitzt eine Bank.
Viele Familienangehörige und Verwandte
arbeiten bei der Bank.

Auch Annes Vater.

Es ist keine große Bank.

Dennoch ist die Familie mit der Bank
reich geworden.

Jetzt laufen die Bankgeschäfte
aber immer schlechter. Leider.

Doch Familie Frank ist noch lange nicht arm.

Übrigens geht es nicht nur dieser Bank schlecht.
Allen Banken in Deutschland geht es schlecht.
Und allen Fabriken. Und allen Geschäften.
In Deutschland herrscht Krise.
Viele Menschen sind arbeitslos.

Aber Annes Eltern machen sich noch mehr Sorgen.
Um den neuen Führer in Deutschland.
Er heißt *Adolf Hitler* und hasst *Juden*.

Er gibt den Juden die Schuld
für die schlechten Zeiten in Deutschland.

Das ist natürlich Unsinn.

Aber viele Deutsche finden, dass Hitler recht hat.

Sie denken auch, dass die Juden
an der Krise schuld sind.

Und dadurch fangen sie auch an,
die Juden zu hassen.

Hitlers Anhänger werden Nazis genannt.

Hitler macht es den Juden in Deutschland
sehr schwer.

Es gibt neue Gesetze gegen Juden.

Auf einmal dürfen Juden nicht mehr
für die Gemeinde arbeiten. Oder als Lehrer.
Sie verlieren ihre Arbeit.

Und jüdische Kinder müssen in der Schule
woanders sitzen.

Sie werden von den Klassenkameraden geärgert.
Auch die jüdische Familie Frank hat es schwer.



◀
Anne Frank, 2 Jahre alt

*Anne Frank
verbringt eine
unbekümmerte Zeit.
Sie weiß nicht,
dass ihre Eltern
große Sorgen haben.*



Adolf Hitler in Nürnberg, 1927

*Am Anfang ist Hitlers Partei klein.
Danach gewinnt er
immer mehr Anhänger.*



Ein neues Leben

Annes Eltern entschließen sich dazu,
Deutschland zu verlassen.

Sie wollen in die Niederlande, nach Amsterdam.
In den Niederlanden gibt es keinen *Diktator*
wie Hitler.

In den Niederlanden haben Juden dieselben Rechte
wie alle anderen Menschen.

Deshalb wollen sie dorthin.

Annes Vater wird Geschäftsführer bei Opekta.

Dies ist eine deutsche Firma mit einer neuen Filiale
in Amsterdam.

Opekta verkauft Produkte, die man zum Einkochen
von Marmelade braucht.

Annes Eltern gehen zuerst nach Amsterdam,
ohne die Kinder.

Margot und Anne bleiben eine Weile
bei ihrer Oma in Deutschland.

Das gefällt ihnen, denn sie mögen ihre Oma sehr.

Annes Vater fängt mit seiner Arbeit bei Opekta an.

Und Annes Mutter sucht eine Wohnung.

Genau wie heute ist es nicht leicht,
eine Wohnung in Amsterdam zu finden.

Glücklicherweise wird ein neues Stadtviertel
gebaut. Es heißt „Rivierenbuurt“.

An der Adresse „Merwedeplein“
findet Annes Mutter eine Wohnung.
Jetzt können die Mädchen nachkommen!
Margot kommt als Erste in Amsterdam an.
Sie ist sieben Jahre alt und muss zur Schule.
Die kleine Anne ist drei und bleibt etwas länger
bei der Oma in Deutschland.
Aber ein paar Monate später kommt sie auch
in die Niederlande.
Pünktlich zum Geburtstag von Margot.
Anne wird als Geschenk für Margot
auf den Tisch gesetzt.
„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,
Margot“, sagen die Eltern.
„Das ist dein Geschenk.“
Es ist das schönste Geschenk des Tages.
Die Familie ist wieder beisammen.

„Wir haben wieder unser eigenes Leben“,
sagt Annes Vater.
„Hier sind wir sicher. Hier sind wir frei.
Wir fangen in den Niederlanden neu an.“

Die Familie ist wieder beieinander
und in Sicherheit.
Aber Annes Mutter vermisst Deutschland
und ihre Familie.
Sie kennt wenig Leute in Amsterdam.

Und sie kann noch kein Niederländisch.
Für ihren Mann sind es lange Arbeitstage
bei Opekta.
Das Unternehmen ist jung. Es gibt viel zu tun.
Sie ist viel alleine.
Denn auch die Mädchen sind tagsüber weg.
Margot geht in die Grundschule.
Und Anne geht in den Kindergarten.